

KOMMT AM 1. AUGUST 2022 DIE REVOLUTION? | VON ANSELM LENZ

Posted on 20. Juli 2022

*Ein Standpunkt von **Anselm Lenz**.*

Ja! »20.000« Deutsche werden am 1. August 2022 in ihre Hauptstadt strömen, begleitet von Hunderttausenden bis Millionen weiteren aus unserem Land und aus ganz Europa und der Welt. Die Revolution beginnt an jenem Montag, um 14 Uhr, rund um unser aller Bundestag.

Denn Montagsspaziergänger und Demokratiebewegung kommen zusammen und verbinden sich zum Großen Montagsspaziergang – klassisch Arbeiterstand und Mittelstand. Sie werden am Montag, 1. August 2022, über sämtliche versuchte Trennungen hinweg erstmals zusammenkommen, um gemeinsam die Regierung und die sie lenkenden Großkonzerne und Lobbies abzusetzen.

Alle Montagsspaziergänger werden zu einem Großen Montagsspaziergang in Berlin zusammenkommen und die Demokratiebewegung wird sie sehr willkommen heißen mit einem ganzen Wochenprogramm, das wache Demokratinnen und Demokraten für sie gemacht haben! Endlich raus aus Lüge und Unterdrückung! Die Große Woche der Demokratie beginnt schon am Samstag, 30. Juli 2022, mit einem Gang zum Rosa-Luxemburg-Platz. Das legale Wochenprogramm ist auf der neuen Seite wirsindviele.berlin zu besichtigen.
(1)

Es wird wieder eine der größten, wenn nicht die größte Demonstration der Demokratiebewegung für Frieden und Freiheit sein, in der sich alle Querdenker, Montagsspaziergänger, Demokratiebewegten versammeln, schlichtweg alle revolutionären Demokratinnen und Demokraten. Deren Ziele sind seit 28. März 2020 glasklar, unbestechlich und in ihrem demokratischen Charakter nicht zu übertreffen (2). Doch mancheiner fordert, es müsse ein Parteiprogramm geben – was es mit solchen Forderungen wohl auf sich hat und in wessen Interesse, sie verbreitet werden?

Die Demokratiebewegung ist keine Partei und es wäre völlig falsch, wenn sie versuchen würde, wie es eine Splitterpartei tut, ein einheitliches Weltbild vorzugeben, um das völlig korrupte Pfründe- und Parteiensystem damit in ein paar Jahrzehnten zu ergänzen – nein! Das geniale 5-Punkte-Programm der Demokratiebewegung besteht seit 28. März 2020 und hat die größte Unterstützung. (2)

Der Fünf-Punkte-Plan

1. SOFORTIGES ENDE DER CORONA-MASSNAHMEN AUCH IN DEUTSCHLAND
2. WIEDEREINHALTUNG DES GRUNDGESETZES, DES NÜRNBERGER KODEXES UND DES MENSCHENRECHTES IN WORTLAUT UND SINN
3. NEUWAHLEN, BRECHUNG DES PARTEIENPRIVILEGS, IMPERATIVES MANDAT
4. VOLKSENTSCHEIDE ÜBER ALLE GRUNDLEGENDEN FRAGEN
5. VERFASSUNGSERNEUERUNG AUF BASIS DES GRUNDGESETZES MIT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALCHARTA.

Weil die Ziele der Demokratiebewegung so eindeutig, unbestechlich, unhintergebar und gutherzig sind, ist es auch gleichgültig, ob irgendjemand fordert, dass sie besser nicht gefordert werden sollten. Man kann für eines der Ziele demonstrieren oder für alle Ziele. Weil ich auf die Straße gehe, zeige ich, dass ich mit der Regierungspolitik oder den Großkonzernen dringend nicht einverstanden bin. Eine Demonstration gewährt seit jeher eine letzte Chance, Missstände abzustellen. Ansonsten entsteht der Ursprung der Demokratie neu: Die Revolution, die Machtübernahme des Volkes gelingt gegen die Feudalherren, die ihren Stand verlieren und sogar mit ihrer Einkerkierung rechnen müssen! Das Volk schafft sich Vertretung und Regierungsgewalt und bildet in einer Demokratie auch die unterschiedliche Forderungen ab, die Aushandlung und Kompromiss gebracht werden.

Einige Regierungsmitglieder und die problembehafteten Großkonzerne verfolgen im Umgang mit der Opposition das Ziel, diese nicht als legitime Opposition anzuerkennen, so als gäbe es keine Opposition außerhalb der Mainstream-Lüge. Zudem wollen Regierung und Großkonzerne auf keinen Fall mit dem Putsch der Nazis ab 1933 verglichen werden, obwohl dieser Vergleich sehr wichtig ist und ganz deutliche strukturelle Parallelen offenbart. Erst Vergleiche machen Unterschiede und Gemeinsamkeiten deutlich, durch Vergleiche gelingt es erst, die Welt zu erkennen, die ansonsten ein einziger Brei bliebe, in dem nichts erkannt werden kann.

Wir erkennen ganz deutlich, dass Nazi-Putsch und der Corona-Putsch Gemeinsamkeiten haben und beiderlei faschistisch motivierte und faschistisch umgesetzte Verfassungsbrüche waren und sind: Eine gewählte Regierung bricht mit der Verfassung, schafft den Rechtsstaat ab, schaltet die Presse nahezu gleich, terrorisiert Oppositionelle und versucht, mit Gewalt die Straße zu unterdrücken – und behauptet, dies alles sei eine Notwendigkeit, ansonsten bräche die Katastrophe über uns herein. Das Gegenteil ist der Fall, Regierung und Großkonzerne die Katastrophen aus. Die genozidhaften Auswirkungen des »Impf«-Regimes machen sich immer klarer bemerkbar. (3)

Das Corona-Regime: Was ist nur etwa seit dem Jahr 2000 geschehen, dass sich mittlerweile so viele Menschen täuschen lassen, ja offenbar täuschen lassen wollen, weil sie sich davon eine Erlösung versprechen? Diese Frage ist genauso schwierig zu beantworten, wie es bei den Nazi der Fall war. In beiden Fällen waren Jahrzehnte des Niedergang vorausgegangen, die sich immer sichtbarer auswirkten und in immer abseitigere Erlösungskulte führten. Corona-Putsch wie Nazi-Putsch bedienen eine kollektiv-suizidale Stimmung in Teilen der politmedialen Kaste, der Oberschicht und der jungen Generation, die schließlich in Weltkriegsstimmung führt.

Der umstrittene ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck hatte vor dem Nato-Expansionskrieg vor der russischen Haustür angemerkt, ein Krieg würde reinigend wirken und zuletzt, dass er, Gauck, demnächst mit schweren Waffen in der früheren Sowjetrepublik Ukraine gegen Russland kämpfen wolle. Gute Reise, Joachim, in das Biwak musst Du dann wohl alleine!

Ein Krieg gegen Russland kann nicht gewonnen werden und warum sollten wir für die frühere Sowjetrepublik Ukraine in den Tod gehen? Ist nicht vielmehr eine echte Europäische Union nur mit Russland als Vollmitglied möglich und damit auch alle territorialen Konflikte und Ressourcenkonflikte auf dem Kontinent gelindert oder gar behoben? Wer hatte überhaupt ein Interesse daran, aus der russischen Militäroperation im Failed State Ukraine ein Weltkriegsszenario zu machen, das daraufhin überhaupt erst entstand?

Zeit für Frieden und Freiheit

Es ist wirklich Zeit für Frieden und Freiheit. Am 1. August 2020 war Geschichte geschrieben worden, als bereits am Vormittag laut Polizeimeldung 800.000 Menschen zur größten Demonstration der deutschen Geschichte zusammengekommen waren und die Propaganda am Abend behauptete, es seien »20.000« gewesen. Zwei Nullen fehlten in der Zahl und eine absolut lächerliche Lüge. Diese Lüge des Regimes von den »20.000«, die in ähnlichen Dimensionen ablief, wie die Corona-Lüge und die absolute Gleichschaltung der Presse in den entscheidenden Themenfeldern bewies, hat den Sieg der Demokratiebewegung komplett gemacht.

Die Demokratiebewegung hat im geschichtlichen Maßstab am 28. März 2020 begonnen und am 1. August 2020 ihren Sieg errungen. Der politische Gegner, die feudale Klasse der Corona-Lügner und Kriegstreiber, kann im geschichtlichen Maßstab nicht mehr gewinnen. Abtreten kann oder will sie aber auch nicht, diese verschworene Kaste von Ausbeutern, USA-Freaks und Skrupellosen, bei der es sich im Kern tatsächlich etwa um eine Anzahl von rund »20.000« im BRD-Apparat von Medien und Institutionen handeln dürfte.

Zuletzt machte die problematische Bundesinnenministerin Nancy Faeser auf sich aufmerksam. Sie verdrehte Täter und Opferperspektive. Demnach sind die Politiker, Großkonzerne und Medienoligarchen völlig unschuldig an den Zuständen der Gegenwart, die nun auch noch die Corona-Krise erfunden haben sollen: »Populisten und Extremisten« würden jede Krise für Angst und Spaltung, aber auch für Hass und Bedrohungen nutzen. »Sie wollen Krisen noch verschärfen, um daraus Profit zu schlagen«, so die Ministerin.

Ganz so, als hätte die »Inszenierung einer Krise« (6) unter Corona ihresgleichen nicht extremen Profit und Ämter verschafft, ganz so als seien Arbeiter und Mittelstand »rechts« und kriegsführende Regierung und Großkonzerne mit einem Mal »links«? Es hat tatsächlich überhaupt keinen Sinn mehr, in diesen Kategorien praktisch tätig sein zu wollen. – Wir sind viele! Wir sind das Volk! Und zur Woche Demokratie ist das Volk willkommen. Wir sind in unserer Hauptstadt willkommen! Und wir kommen alle! Und auch Michael Ballweg wird dabei sein!

Quellen:

(1) <https://wirsindviele.berlin>

(2) <https://www.nichtohneuns.de>

(3) <https://demokratischerwiderstand.de>

(4)

<https://www.heise.de/tp/features/Im-Zweifel-rechts-Framing-fuer-Sozialproteste-die-noch-gar-nicht-angefangen-haben-7182414.html>

(5)

<https://www.heise.de/tp/features/Im-Zweifel-rechts-Framing-fuer-Sozialproteste-die-noch-gar-nicht-angefangen-haben-7182414.html>

(6) <https://demokratischerwiderstand.de/buecher>

+++

Wir danken dem Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Bildquelle: [D Busquets](#)/ shutterstock